

GEWALT in Schwimmbädern

PRÄVENTION DEESKALATION INTERVENTION

Polizeipräsidium Mannheim

Tanja Kramper

Opferschutzkoordinatorin

Referat Prävention - Kriminalprävention



15./16. November 2023 Bad Hersfeld



Angestellter wollte schlichten

33-Jähriger in Ladenburger Freibad verprügelt

Ein 33 Jahre alter Mann ist am Samstagabend von Badegästen im Ladenburger Freibad verprügelt worden. Er ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Nach Angaben der Polizei eskalierte die Situation, nachdem der Bademeister zwei Männer auf dem Sprungturm zurechtwies. Der 29- und 36-Jährige hatten sich nicht an die Regeln gehalten. Es entwickelte sich ein verbales Streitgespräch.

Ermittlung wegen schwerer Körperverletzung

Nach Massenschlägerei in Mannheim: Nimmt Gewalt in Schwimmbädern zu?

In Mannheim ist ein Schwimmbad-Streit eskaliert. Polizei und Schwimmmeister fordern Kontrollen und Security vor Ort. Hat die Gewaltbereitschaft in Freibädern zugenommen?

Nachdem rund 40 Badegäste am vergangenen Sonntag im Mannheimer Herzogenriedbad in eine Schlägerei verwickelt waren, ermittelt die Polizei wegen gefährlicher Körperverletzung. Viele unbeteiligte Badegäste haben die Schlägerei beobachtet. "Zwei Jungs, so zwölf Jahre alt, haben sich die ganze Zeit gestritten und dann hat der eine zum anderen gesagt: Ich hol meine Brüder! - Und dadurch war es eskaliert", berichtet etwa der Badegast Marco Specht.



Schwimmbäder: Sicherheitsdienste sollen vor Gewalt schützen

17.07.2022, 08:38 Uhr Lesezeit 3 Minuten

Gewalt in Berliner Bädern

Polizei ermittelt nach Schlägerei im Sommerbad Kreuzberg

15

Mo 17.07.23 | 15:08 Uhr

Erneute Gewalttat in einem Berliner Freibad: Im Prinzenbad wurde ein 32-Jähriger am Sonntagabend von einem 15-Jährigen bewusstlos geschlagen. Das Sommerbad Neukölln öffnete unterdessen nach einwöchiger Pause wieder.

Im Sommerbad Kreuzberg ist es am frühen Sonntagabend zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung gekommen. Der 32-Jährige wurde bewusstlos geschlagen. Die Polizei ermittelte am Montagmorgen. Polizeibeamte mussten demnach eingreifen.

Es soll in dem Bad in der Prinzenstraße gegen 18 Uhr zu einem Streit zwischen dem 32-Jährigen und dem 15-Jährigen gekommen sein. Der Sprecher der Polizei erklärte. In einer Mitteilung der Polizei ist von "einer Auseinandersetzung" berichtet. "Tagesspiegel"

Mädchen in Schwimmbad belästigt

Sechs junge Männer umringten und bedrängten 13-Jährige – Verdacht auf schweren Missbrauch

Köln. (dpa) Eine Gruppe jugendlicher Männer soll in einem Kölner Freibad eine 13-Jährige bedrängt und sexuell missbraucht haben. Nach bisherigen Erkenntnissen sollen die acht Tatverdächtigen im Alter zwischen 16 und 26 Jahren das Mädchen in einem Becken umringt, bedrängt und hochgeworfen haben, wie die Polizei am Montag mitteilte. Als Haupttatverdächtiger gilt laut dem Polizeisprecher derzeit ein 16-Jähriger, der dem Mädchen in die Bikinihose gegriffen haben soll.

Je drei der mutmaßlichen Täter sind 16 und 21 Jahre alt. Die beiden weiteren Tatverdächtigen sind 22 und 26 Jahre alt. Die Jugendlichen und jungen Männer leben im Rheinland. Drei von ihnen haben die türkische, vier die syrische Staatsbürgerschaft. Der 16-Jährige, der dem Mädchen in die Bikinihose gegriffen haben soll, ist Iraker. Welche Straftaten welchen Beteiligten vorgeworfen werden, ist laut dem Polizeisprecher noch nicht klar. Bei dem 16-Jährigen sind die Hauptverdächtigen stünde sexueller Missbrauch im Raum – das muss aber noch geklärt werden. Die Ermittlungen stunden aber noch am Anfang.

„Es stehen jetzt noch die gesamten Ermittlungen an. Das braucht noch viel Zeit“, sagte der Polizeisprecher. Die Tatverdächtigen seien nach der mutmaßlichen Tat ermittlungsdienstlich festgenommen – also identifiziert – worden. Laut Polizei gibt es auch einen Verdacht, dass der Vorfall mitbekommen haben. Angaben dazu machte. Auch eine Vernehmung an. Weitere Zeugen würden gesucht. Die 13-Jährige selbst sei im Beisein ihrer Angehörigen angehört worden, sagte der Polizeisprecher. Auch Opferschützer würden mit ihr aufnehmen, im Falle der Ermittlungen. Ihr wolle man mit Ruhe und Geduld gehen.



Hallenbad mit kleiner Innenstadt. dpa

Vorfälle in Schwimmbädern

Nimmt Jugendgewalt in Freibädern wirklich zu?

22.07.2023 18:12 Uhr

von Max Schwarz

Es ist Sommer und ganz Deutschland debattiert über Gewalt im Freibad - mal wieder. Zwischen verschärftem Problem und Sommerloch, eine Einordnung.

RNz

Tumulte am Beckenrand

Deutschlandweit beunruhigt Gewalt in Freibädern – Ein Blick in die Polizeistatistik

Von Nico Pointner

Stuttgart. Zwei Unbekannte tauchen im Juni einen Zwölfjährigen in einem Mannheimer Freibad unter Wasser, Freunde und Familienangehörige mischen sich ein, die Sache eskaliert zu einer Massenschlägerei mit 40 Personen und mindestens fünf Verletzten. Vor zwei Wochen schlugen Unbekannte dem Bademeister des Malscher Freibades bei Karlsruhe einen Zahn aus, weil er sie kurz vor Badeschluss gebeten hatte, das Bad zu verlassen. Im Inselbad Untertürkheim häuften sich sexuelle Übergriffe vor kurzem so sehr, dass das Bad das Sicherheitspersonal aufstockt.

Es sind e Vorfälle aus Baden-Württemberg, die sich in einen bundesweiten Trend einzureihen scheinen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) schlug am Mittwoch vor, mit Polizeipräsenz in den Freibädern auf die Situation zu reagieren. Der Rechtsstaat müsse gerade in öffentlichen Schwimmbädern, wo viele Kinder und Jugendliche seien, hart gegen Gewalt vorgehen, sagte Faeser.

Doch wie schlimm ist die Lage am Beckenrand tatsächlich? Die Polizei erfasste 2022 insgesamt 1174 Straftaten in Freibädern in Baden-Württemberg – und damit 166 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anstieg von 166 Prozent klingt erstmal gewaltig, ist aber in erster Linie auf die Corona-Zeit zurückzuführen, in der viele Freibäder schließen mussten. Insgesamt

ging die Kriminalität in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens in den Pandemie-jahren vorübergehend zurück. Vor dem Hintergrund müssten die neuen Zahlen auch bewertet werden, heißt es aus dem Ministerium. Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 sei die Anzahl der Straftaten in Freibädern sogar um 14,9 Prozent gesunken. 2015 waren es 1888 Fälle.



Gefährlich oder erfrischend? Aktuelle Vorfälle in Freibädern verunsichern. Foto: dpa

Nicht der komplette Anstieg kann allerdings mit dem Corona-Effekt erklärt werden. Bei den „Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit“, also vor allem Körperverletzungen, wurde im vergangenen Jahr ein Anstieg von 25,8 Prozent verzeichnet – gegenüber dem Jahr 2019. Die Ermittler erfassten im vergangenen Jahr 200 Straftaten in dem Bereich. Es handelt sich um den höchsten Wert im Betrachtungszeit-

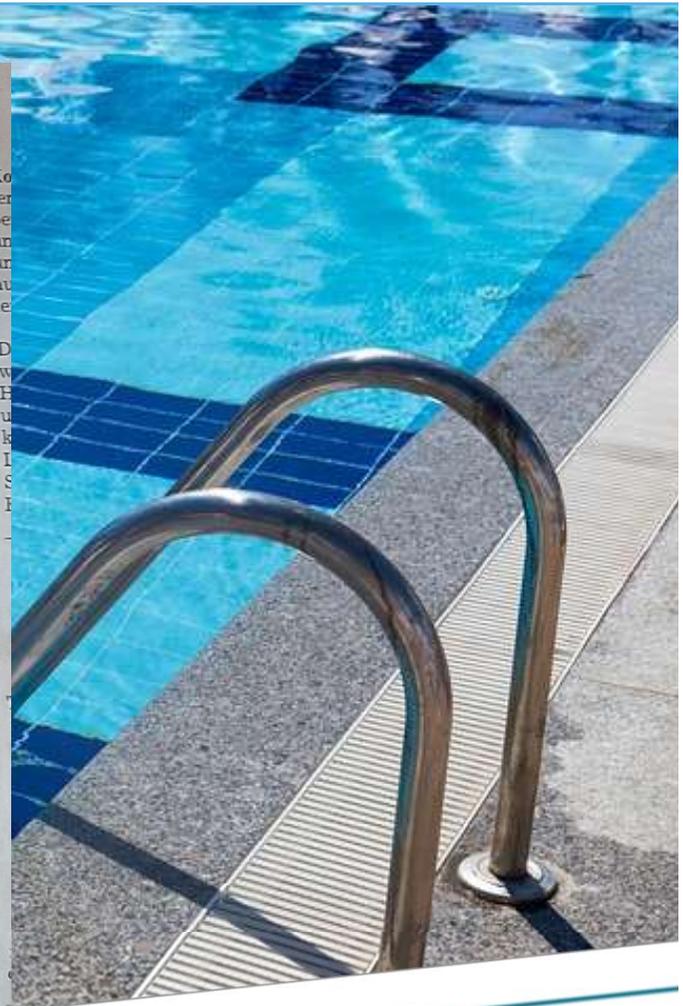
raum der vergangenen zehn Jahre. 2021 waren es noch 42 Fälle. Es sei schwierig, dafür Erklärungsansätze zu finden, sagte eine Sprecherin des Ministeriums.

51 im vergangenen Jahr in Freibädern erfasste Straftaten richteten sich gegen die sexuelle Selbstbestimmung, darunter 24 Fälle von sexuellem Missbrauch, davon wiederum 14 Missbrauchsfälle, die sich gegen Kinder richteten. Zehn der erfassten Straftaten fallen in die Kategorie „exhibitionistische Handlungen / Erregung öffentlichen Ärgernisses“. Die meisten Delikte liegen im Bereich des Diebstahls mit 625 Straftaten im vergangenen Jahr – 2021 waren es noch 188 Fälle, im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 751.

Die Aufklärungsquote der Taten lag 2022 laut Ministerium bei 41,5 Prozent. Für das Jahr 2023 könnten nur Trendaussagen getroffen werden. „Hierbei zeichnet sich für Straftaten an der Törtlichkeit „Freibad“ für die Gesamtstraf-taten, die Diebstahlsdelikte insgesamt, die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie die Gewalt- und Aggressionsdelikte ein Anstieg der Fallzahlen ab“, teilte das Haus von Innenminister Thomas Strobl (CDU) mit. Bei den Sachbeschädigungsdelikten deute sich 2023 hingegen ein Rückgang der Fallzahlen an. Das Wetter habe zudem großen Einfluss auf das Besucheraufkommen in Freibädern.

Ko
rer
be
un
ur
au
le

D
w
F
u
K
I
S
F



„Hier ständig Streit zu schlichten oder sonst was, da sind wir einfach viel zu knapp besetzt.“
Edgar Koslowski, Vorsitzender des Bundes Deutscher Schwimmmeister Baden-Württemberg



www.twitter.com/ppmannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Statistik
Bandbreite
Dunkelfeld



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Polizeiliche Kriminalstatistik

Aggressionsdelikte im Schwimmbad
Baden-Württemberg



ZEITRAUM	01 - 12				
DELIKT	892200 Aggressionsdelikte				
Tatort: Stadt- und Landkreise	(Alle)				
	JAHR				
Daten	2018	2019	2020	2021	2022
erfasste Fälle	202	199	109	54	227
erf. Fälle Differenz		-3	-90	-55	173
erf. Fälle Diff. in %		-1,5%	-45,2%	-50,5%	320,4%
AQ in %	90,1%	88,4%	91,7%	79,6%	89,9%

Tatort Frei- und Hallenbäder



ZEITRAUM	01 - 12					
DELIKT	892200 Aggressionsdelikte*					
		JAHR				
Tatort: Stadt- und Landkreise	Daten	2018	2019	2020	2021	2022
221 Stadtkreis Heidelberg	erfasste Fälle	1	1	2		3
	erf. Fälle Differenz		0	1	-2	3
	erf. Fälle Diff. in %		0,0%	100,0%		
	AQ in %	100,0%	100,0%	50,0%	0,0%	100,0%
222 Stadtkreis Mannheim	erfasste Fälle	8	11	4		4
	erf. Fälle Differenz		3	-7	-4	4
	erf. Fälle Diff. in %		37,5%	-63,6%		
	AQ in %	75,0%	100,0%	50,0%	0,0%	75,0%
226 Rhein-Neckar-Kreis	erfasste Fälle	19	13	11	4	27
	erf. Fälle Differenz		-6	-2	-7	23
	erf. Fälle Diff. in %		-31,6%	-15,4%	-63,6%	575,0%
	AQ in %	94,7%	92,3%	100,0%	75,0%	88,9%
PP Mannheim	erfasste Fälle	28	25	17	4	34
	erf. Fälle Differenz		-3	-8	-13	30
	erf. Fälle Diff. in %		-10,7%	-32,0%	-76,5%	750,0%
	AQ in %	89,3%	96,0%	82,4%	75,0%	88,2%

Quelle: PKS-Tab. Fall_Tatort_Tatoertlichkeit_VERGLEICH_5Jahre

*= Aggressionsdelikte: Gewaltkriminalität + vorsätzliche leichte KV + tätlicher Angriff

Welche Gewalt- und Aggressionsvorfälle im Badbetrieb haben Sie erlebt?

Umfrage



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Konflikt zwischen
Badegästen



Konflikt unter
Mitarbeitenden

Konflikt zwischen
Badegast und
Mitarbeitenden

Bandbreite und Konfliktparteien

PRÄVENTION



PRÄVENTION

- Security



SECURITY



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

PRÄVENTION

...funktioniert nur im Team



- Security



- Respektlotsen (Stuttgart)
- Betreutes Sportangebot (Berlin)
- Einlasskontrollen (Überprüfung Hausverbot)
- Schutzkonzepte
- Vernetzung und wertschätzender Umgang im Team
-

Wie sieht Ihre **Haltung** aus?

Deeskalation



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Deeskalation

Welche Schutzmaßnahmen zur Prävention von Gewalt und Aggression (z.B. Konzept, Deeskalationstraining, Sicherheitsdienste) gibt es in Ihrem Badbetrieb?

Umfrage

Deeskalation

Ortswechsel

Kommunikation

Ansprache „Sie“

Atmen

Spiegeleffekt

Chance geben

Personenwechsel

INTERVENTION



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

INTERVENTION



- Durchsetzung des Hausrechts
- Security
- Polizei – Wann rufe ich eigentlich die Polizei?
- Dokumentation
- ...



Rechtliches und Co.



- ✓ Notwehr/Nothilfe § 32 StGB
- ✓ Festnahme § 127 StPO
- ✓ Unterlassene Hilfeleistung §323c StPO
- ✓ Nora Notruf-App
- ✓ Nothilfe-SMS 01522 / 1 807 110

Mit der App erreichen Sie Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell und einfach. Überall in Deutschland.

nora nutzt die Standort-Funktion Ihres Mobil-Geräts, um Ihren genauen Standort an die zuständige Einsatzleitstelle zu übermitteln. So können Einsatzkräfte Sie besser finden, auch wenn Sie selber nicht genau wissen, wo Sie sind.

INTERVENTION



„Aktion tu was!“

Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Zivilcourage kann man lernen



Die sechs Regeln der „Aktion tu was!“

- 1: **Hilf, aber bring dich nicht selber in Gefahr**
- 2: **Ruf die Polizei unter 110**
- 3: **Bitte andere um Mithilfe**
- 4: **Präge dir Tätermerkmale ein**
- 5: **Kümmere dich um Opfer**
- 6: **Sag als Zeuge aus**





Austausch / Fragen



www.twitter.com/polizeimannheim



www.facebook.com/polizeimannheim



www.ppmannheim.polizei-bw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Tanja Kramper
Polizeipräsidium Mannheim
68161 Mannheim
L6,12
Tel.: 0621/174-1240
Tanja.kramper@polizei.bwl.de

Bild: pixabay.de